

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz
Herausgeber: Landtechnik Schweiz
Band: 52 (1990)
Heft: 3

Rubrik: Sektionsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Jahresversammlung

Sektionseigener Prüfstand für Feldspritzen

Die herausragende Veranstaltung im Geschäftsjahr 1989 der Sektion Freiburg betrifft die perfekt in Szene gesetzte Maschinendemonstration auf dem Landgut der Strafanstalt Bellechasse vom letzten Juli. Den Dank an die Anstaltsleitung und die grosse Zahl von Helfern stattete der Präsident der Freiburger Sektion, Franz Stritt, anlässlich der Jahresversammlung der Sektion Freiburg in Mézières ab. Über 60 Mitglie-

dern hatten daran teilgenommen. Der Jahresbericht, die Rechnung und das vom Vorstand vorgelegte Tätigkeitsprogramm passierten diskussionslos. Auch die Erhöhung des Jahresbeitrages wurde, mit wenig Begeisterung zwar, akzeptiert.

In seinem Jahresbericht ging Franz Stritt auf die «unverkennbar aufziehenden Wolken über dem Landwirtschaftshimmel» ein. Die-

se seien einerseits durch die Uneinigkeit innerhalb der Landwirtschaft (Kleinbauerninitiative) und andererseits durch die handelspolitischen Sachzwänge hervorgerufen. Die Stichworte sind dabei EG 92, GATT und Uruguay-Runde. Stritt wandte sich entschieden gegen die der Bauernschaft auferlegten Preiseinbussen in einer Zeit mit einem kräftigen Teuerungsschub in der übrigen Wirtschaft und entsprechender Anpassung der Löhne. Der Präsident empfahl in dieser Situation seinen Kollegen, sich innerhalb der landwirtschaftlichen Bevölkerung zu einigen und vor allem auch jene Politiker zu wählen, die sich zum Schutze einer gesunden Landwirtschaft auf der Basis von Familienbetrieben einsetzen. Im Hinblick auf die Betriebsführung meinte er: «Investieren wir vorsichtig und verfolgen wir die Anstrengungen für eine naturnahe Produktion aufmerksam und machen wir uns jene Erkenntnisse, die sinnvoll sind, zu eignen.»

Dem Tätigkeitsbericht ist zu entnehmen, dass die SVLT-Vortagstagung zur Nutzung von Holz eine sinnvolle Ergänzung zu zwei Vorführungen des kantonalen Forstinspektore darstellte.

Die Prüfung zur Erlangung des Führerausweises Kat. G haben 365 Jugendliche abgelegt, nachdem sie in Grangeneuve den Vorbereitungskurs absolviert hatten. Die Maschinenvorführung mit allen möglichen Bodenbearbeitungsgeräten auf dem Landgut der Strafanstalt Bellechasse war ein grosser Erfolg beschieden. Über 1000 Interessierte nahmen daran teil. Dank der grosszügig bemessenen Versuchsparzellen konnten zwischen den eingesetzten Maschinen eingehende Vergleiche gezogen werden.



In seinem Referat im Anschluss an die Jahresversammlung appellierte Walter Hirsiger von der Beratungsstelle für Unfallverhütung in der Landwirtschaft in Moudon insbesondere an das Verantwortungsgefühl der Betriebsleiter, ihre Betriebe so auszurüsten und einzurichten, damit das Unfallrisiko reduziert und im Unglücksfalle nicht der Vorwurf der Fahrlässigkeit mit Regressfolgen erhoben werden muss. Zur diesjährigen Aktion der BUL gehört die Propagierung von ausziehbaren unzerbrechlichen Rückspiegeln, damit im entscheidenden Moment das «spielende Kind oder der mit dem Besen hantierende Grossvater im Bereich des Anhängers auf dem Hofplatz beziehungsweise das überholende Motorrad wahrgenommen werden kann».

Speziell zu erwähnen sind die Spritzentests, die im zurückliegenden Jahr zum ersten Mal mit einem eigenen Prüfgerät durchgeführt worden sind. Die Sektion Freiburg hatte es zusammen mit dem landwirtschaftlichen Institut gekauft. Im laufenden Jahr werden die Spritzentests wiederum in verschiedenen Bezirken des Kantons angeboten. Was die weiteren Veranstaltungen im laufenden Jahr anbelangt, so wird wiederum ein zentraler Traktorführerkurs Kat. G. in Grangeneuve durchgeführt, während die Prüfung an 17 verschiedenen Orten abgelegt werden kann.

Angekündigt ist nebst anderen Veranstaltungen im übrigen das kantonale Geschicklichkeitsfahren, an dem die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Schweizerischen Wettbewerbes erkoren werden. Geplant ist auch eine mehrtägige Reise nach Frankreich.

Die Versammlungsteilnehmer genehmigten eine Beitragserhöhung um zwei Franken. Der Jahresbeitrag beläuft sich demnach auf Fr. 34.- je Traktor und auf Fr. 48.- je Mähdrescher. Die Erhöhung steht unter anderem im Zusammenhang mit dem auf 20 Franken angehobenen Zentralkassenbeitrag, der bekanntlich auch das Abonnement der Schweizer Landtechnik miteinschliesst. Die Grüsse des Zentralsekretariates überbrachte der Unterzeichnende. Er verwies in seinen Ausführungen auf das grosse Kursangebot in Rümligen, das neuerdings auch verschiedene Kurse über Informatik mit einschliesst. Um der Vielfalt der Aufgaben nicht nur im Kurswesen, sondern auch in der Administration, dem technischen Dienst und was die Redaktion des Verbandsorgans anbelangt, gerecht

zu werden, realisiert der Schweizerische Verband für Landtechnik ein Neubauprojekt am gleichen Standort in Rümligen. Der Baubeginn mit teilweiser Beseitigung des bestehenden langjährigen Provisoriums ist im April, nach Abschluss der Kurssaison, geplant. Die Kurse werden im November wieder aufgenommen.

Zw.



Luzern

Über 50 neue Verbandsmitglieder an der ZELA

Auch der Luzerner Verband für Landtechnik und mit ihm der SVLT kann mit dem Ergebnis an der diesjährigen ZELA sehr zufrieden sein. Die Vorstandsmitglieder mit Niklaus Wolfisberg, Präsident, und Alois Buholzer, Geschäftsführer, an der Spitze betreuten bekanntlich zusammen mit der Inseratenabteilung der Schweizer Landtechnik (ASSA Luzern) einen eigenen Stand. Die Betreuer verstanden es, die Vorzüge und Angebote einer Verbandsmitgliedschaft wirkungsvoll unter die Leute zu bringen. Die Präsenz und die vielen persönlichen Kontakte waren denn auch ein wertvoller Beitrag zur Öffentlichkeitsarbeit und im Hinblick auf die Mitgliederwerbung: Über 50 Standbesucher sind neue Mitglieder unseres Verbands geworden. Allen, die zu diesem schönen Erfolg beigetragen haben, sei an dieser Stelle bestens gedankt. Der Fahrsimulator, der die Wirkung von Alkohol am Steuer wirkungsvoll simulierte,

war dabei ein ebenso kräftiger Publikumsmagnet wie der Sektionswettbewerb.



Beide Basel und Umgebung

Jahresversammlung

Rapsöl als Treibstoff

Als wenig wahrscheinlich bezeichnen es die Mitglieder des Verbands für Landtechnik beider Basel und Umgebung, an ihrer Jahresversammlung in Diergen, dass in naher Zukunft Rapsöl als Treibstoff verwendet werden könnte. Zuvor hatten sie sich von einem Maschineningenieur aus Österreich informieren lassen.

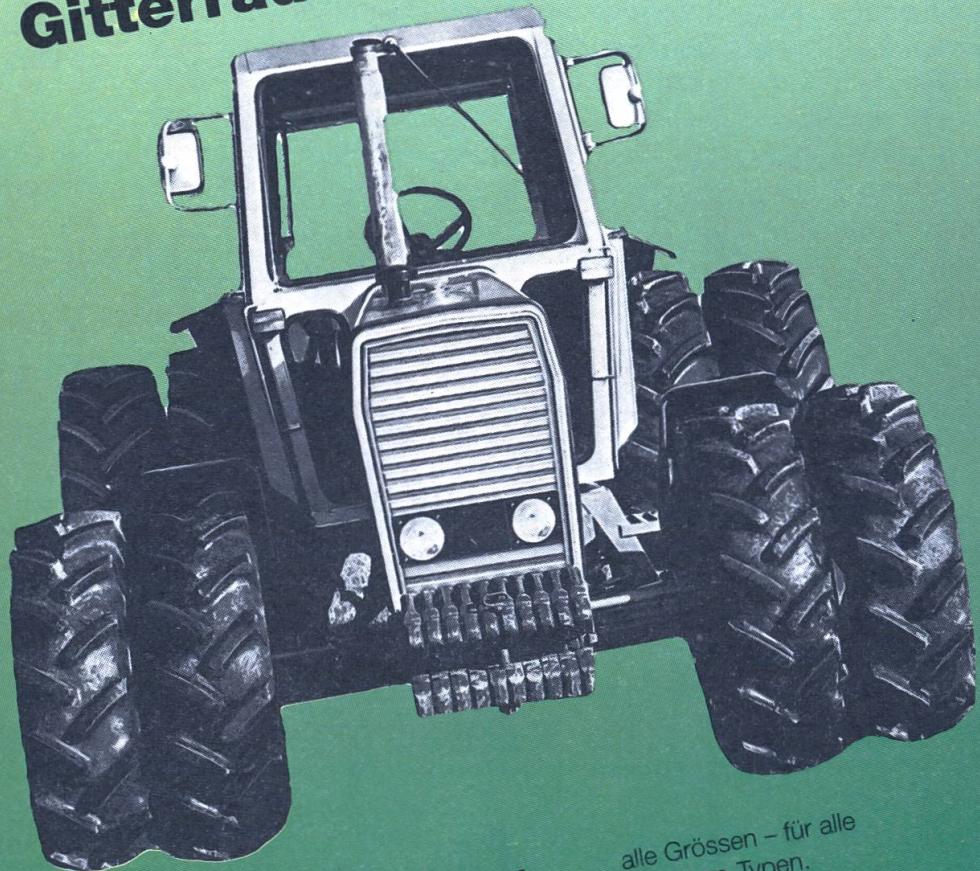
Als «Bio-Diesel» bezeichnete Helmut Wiesbauer Rapsöl, genauer: Rapsölmethylester. Dieser Stoff könnte nach Ansicht des Motoren-Technikers vom Unternehmen Steyr schon bald Traktoren bewegen. Mit seinen Ausführungen wandte sich der Steyr-Mitarbeiter an rund 100 Bauern, die an der 38. Generalversammlung des Verbands für Landtechnik beider Basel und Umgebung teilgenommen hatten.

Verbandspräsident Karl Schäfer hatte Wiesbauer mit der Bemerkung vorgestellt, für die sich häufigen Überschüsse aus der Landwirtschaft müssten auch unkonventionelle Überlegungen darüber angestellt werden, wie sie zu verhindern wären.

Aber wer würde denn Bio-Diesel bezahlen? Ein Zuhörer rechnete im Dierger «Hirschen» spontan vor, Rapsöl-Treibstoff koste Fr. 2,80 pro Liter. Rapsöl als Treibstoff zu verwen-

Doppelbereifung

Gitterräder, Pneus und Felgen



 **müller-ruswil**
FRANZ MÜLLER
mechanische Werkstätte

6017 Ruswil, Tel. 041/73 11 58

alle Größen – für alle
Traktoren-Typen.
Die grösste Auswahl
in der Schweiz.

Verkauf durch den
Landmaschinen-Fachhandel.



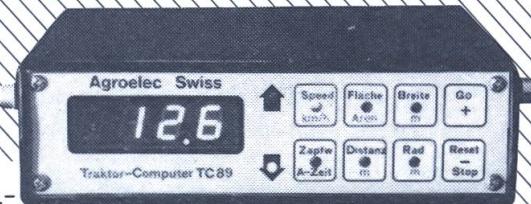
Der erfolgreiche Landwirt setzt diese AGROELEC-Geräte ein

10 Jahre
AGROELEC AG

- Digital-Tachometer für Traktoren
- Traktorcomputer, auch mit Spraycontrol
- Multi-Arenzähler für Erntemaschinen, a.m. Radar
- Arbeitsstundenzähler-Drehzahlüberwachung
- Regelgeräte für Beregnungsmaschinen
- Feldspritzen-Einzelgeräte



ab Fr. 420.-



ab Fr. 620.-

Verlangen Sie unverbindlich Prospekte: AGROELEC AG, R. Zuber, 8477 Oberstammheim, ☎ 054-45 14 77

Mais maiser am maisten

LW 10



AVISO

Kompakt. Sturmfest. Kolbenbetont. Frühreif. Der Mais für konstant hohe Körnererträge und mehr Energiedichte im Silo. Auch bei Spätsaaten.



RANTZO

Ertragsstark. Frohwüchsig. Robust. Standfest. Der Mais für sichere Höchsterträge als Silo- und Körnermais. Jahr für Jahr.

So mache ich am maisten Mais!
Telefon 01/869 05 55

rustica

CH

Otto Hauenstein Samen AG,
Rafz-Biberist-Chavornay

den kostet indessen noch mehr: vor allem noch viel mehr Forschen, auch wenn sich bereits Vorteile dieses «Bio-Treibstoffes» abzeichnen. Im Vergleich zu Diesel raucht Rapsmethylester weniger und die Umweltverträglichkeit scheint besser. Dafür nimmt die Leistungsfähigkeit des Motors ab, allerdings in erträglichen Massen.

Hingegen scheint bei den Stoffen, die als Schadstoffe nach ihrem Verbrauch im Motor an die Luft entweichen, die Bilanz gleich. Einen Vorteil mag der Techniker nicht verschweigen, der typische Dieselgeruch verschwindet. Stattdessen wird es dereinst nach Pommes-Frites duften.

Aus dem Tätigkeitsprogramm

Die Sektion BL/BS und Umgebung bietet hinsichtlich Wartung und Reparaturen die folgenden Kurse an: Hart- und Weichlöten, Autogenschweissen für Anfänger, Reparaturschweissen für Fortgeschrittene, Gelenkwellen und Überlastkupplungen, Abrechnungen Kleingemeinschaften, Feldspritzentests, Mähdreschertagung, Versicherungen im Landwirtschaftsbetrieb. Auch thematisch passende Ausflüge werden organisiert, zum Beispiel wie letztes Jahr, der zweitägige Ausflug an die Agritechnica.

Von 900 Bauernhöfen in der Region sind knapp 800 beim Verband für Landtechnik angeschlossen. Die Landwirte in der Nordwest-Ecke der Schweiz nehmen sich vor, noch mehr Mitglieder für ihre Organisation zu gewinnen.



Zug

Landwirtschaftliche Bauten aus der Sicht des Raumplanungs-amtes

KG: Unter diesem Titel organisierte der Verband für Landtechnik, Sektion Zug, am Schluechthof einen Vortrags- und Diskussionsabend. Dass die Sektion Zug mit dem Vortragsthema auf der richtigen Spur war, zeigte sich anhand des vollbesetzten Saales an der landwirtschaftlichen Schule.

Im ersten Teil des Vortrages zeigte Andreas Nydegger, Chef des Raumplanungsamtes Zug, die Geschichte des Raumplanungsgesetzes auf. Das erste kantonale Gesetz wurde 1968 in Kraft gesetzt, um eine Streubauweise zu verhindern. Seit 1980 ist das eidgenössische Raumplanungsgesetz in der Verfassung verankert. Im kantonalen Richtplan wird heute unter Baugebiet und Landwirtschaftszonen unterschieden.

Mit den Landwirtschaftszonen befasste sich im zweiten Teil des Referates Theo Wiget, Chef des Landwirtschaftsamtes. «Was ein Landwirt nötig hat, das kann er auch bauen», mit diesen Worten äusserte er sich zu den teilweise schwierigen Baubewilligungsge- suchen im Kanton Zug. Bewilligt werden 90 % aller Gesuche. Wichtig sind die diversen Merk- punkte des Gesetzgebers, um ein Bauvorhaben zu realisieren. Die Bauten müssen einem aktuellen Bedürfnis entsprechen und sich ins Landschaftsbild einordnen. Die Frage ist allerdings, wer die

Bedürfnisse bestimmt, der Landwirt oder das Raumplanungsamt.

In der anschliessenden Diskussionsrunde wurde das Problem mit den Mastpouletställen her- vorgehoben. Der Kanton Zug hat hier eine sehr zurückhaltende Bewilligungspraxis.

Dass die Angestellten des Raum- planungsamtes nur die Ausfüh- renden des Gesetzes sind, konn- te man im Verlaufe des Abends feststellen. Möchte man die land- wirtschaftliche Baupraxis verän- dern, müsste man bei der Politik anknöpfen.



Graubünden

Elektroschweisskurs

In Zusammenarbeit mit dem Bündner Verband für Landtechnik wird an der landwirtschaftlichen Schule Plantahof ein fünf- tägiger Elektroschweisskurs für Landwirte durchgeführt.

Kursdaten:

1. Teil: 27. und 28. März 1990
2. Teil: 2./3. und 4. April 1990

Arbeitszeiten:

9.00 bis 16.00 Uhr

Kurskosten:

Fr. 270.-, inbegriffen sind Elektro- den und Übungsmaterial. Nach Absprache mit dem Kursleiter kann jeder Teilnehmer nach eige- nen Wünschen ein Werkzeug an- fertigen.

Kursleiter:

Josef Föhn, Maschinenkunde- lehrer am Plantahof

Die Teilnehmerzahl ist auf 8 be- schränkt.

Es besteht die Möglichkeit, am Plantahof zu übernachten und sich zu verpflegen.

Feldspritzentests 1990

Der Bündner Verband für Landtechnik und die Maschinenberatungsstelle führen bei genügendem Interesse an zwei Tagen Feldspritzentests durch. (Anmeldung bis am 23. März 1990)

Orte:

- Gutsbetrieb Realta, Cazis: Montag, 9. April
- Landwirtschaftliche Schule Plantahof, Mittwoch: 11. April

Kosten:

Unkostenbeitrag: Mitglieder: Fr. 40.-; Nichtmitglieder: Fr. 50.-.

Anmeldung für beide Veranstaltungen: Bündner Verband für Landtechnik Geschäftsstelle/ Plantahof, 7302 Landquart, Tel. 081 - 51 12 20.

Anmeldeschluss: 22. März 1990, Landw. Schule Muri, Telefon 057 - 44 18 06

24. Oktober 1990:

Mittwoch, 9.00 - 16.00 Uhr bei der Landw. Genossenschaft Hendschiken.

Anmeldeschluss: 19. Oktober 1990, Landw. Schule Liebegg, Telefon 064 - 31 52 52.

(mind. Kat. G). Teilnehmerzahl beschränkt, nach Anmeldungseingang

Kategorien:

- A: 14. - vollendetes 17. Altersjahr, Startgeld Fr. 25.-
- B: über 18 Jahre, C: Damen, Startgeld Fr. 30.-

Parcours:

10 Hindernisse + 1 Fragenposten, Traktoren vorhanden

Auszeichnung:

Wertvolles Erinnerungs- geschenk und Gabe

Anmeldeformulare bei:

Aarg. Landjugendvereinigung, Helene Frey, Vorstadtstr. 1, 5024 Küttigen, Tel. G 064 - 81 14 42, P 064 - 37 33 45

Landw. Schule Liebegg, 5722 Gränichen, Tel. 064 - 31 52 52

Anmeldeschluss: 17. März 1990



Aargau

Einsatztechnik beim Pflanzenschutz – mit Spritztests

- Aufbau und Funktion von modernen Spritzarmaturen
- Einsatz und Wartung der Spritzgeräte
- Instandstellung und Kontrolle des eigenen Spritzgerätes

21. März 1990:

Mittwoch, 9.00 - 16.00 Uhr bei Gabi, Landmaschinen, Würenlos.

Anmeldeschluss: 16. März 1990, Landw. Schule Liebegg, Telefon 064 - 31 52 52

27. März 1990:

Dienstag, 9.00 - 16.00 Uhr bei Hunkeler, Transporte, Tönihof, Alikon.



Grosserfolg beim Wettbewerb des LVLT

Der an der diesjährigen ZELA vom Luzerner Verband für Landtechnik und der Inseratenverwaltung der *Schweizer Landtechnik/Technique Agricole* lancierte Wettbewerb war ein Grosserfolg. Ueber 1200 Besucher füllten am Stand Nr. 118 die Karte aus. Am meisten Kopfzerbrechen bereiteten dann auch die genauen Mitgliederzahlen. Einerseits die des Luzerner Verbandes für Landtechnik (LVLT) mit 3273 Mitgliedern, andererseits die des Schweiz. Verbandes für Landtechnik (SVLT) mit 36104 Mitgliedern.

Kein einziger Teilnehmer konnte die beiden genauen Zahlen eruieren. Die Gewinner werden deshalb in der Reihe der «Differenzpunkte» festgelegt.

Die ASSA Schweizer Annoncen AG (Inseratenverwalterin der Schweizer Landtechnik/Technique Agricole) und der Luzerner Verband für Landtechnik danken allen fürs Mitmachen. Die Gewinner konnten die von der ASSA offerierten Preise bereits in Empfang nehmen.